

Palme Pia

Vorname: Pia

Nachname: Palme

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Ausbildner:in Klangkünstler:in Performancekünstler:in

Kurator:in Autor:in Wissenschaftler:in

Genre: Neue Musik Jazz/Improvisierte Musik Elektronik Klassik

Instrument(e): Blockflöte Bassblockflöte Subbassblockflöte Stimme Elektronik

Geburtsjahr: 1957

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Website: [Pia Palme](#)

"Pia Palme ist Komponistin, Künstlerin und Forscherin auf dem Gebiet der zeitgenössischen und experimentellen Musik. Sie lebt und arbeitet in Wien. Ihre international beachteten Werke, Aufführungen und Texte stehen im Zusammenhang mit post-humanistischem Denken, Feminismus und Ökologie. In Anbetracht des Zustands der Erde entwirft Palme ihre Kompositionen als klingende Ökologien. Sie arbeitet gerne in kollaborativen Formaten und initiiert Projekte über mehrere Disziplinen und Arten hinweg.

Aktuelle Arbeiten sind etwa "Or is it microbiology?", Komposition und Text für tiefere Frauenstimme und Schlagwerk, geschrieben für die Sängerin Helena Sorokina und den Schlagwerker Manuel Alcaraz Clemente, ein Stück, in dem unter anderem Pflanzenteile zum Einsatz kommen — oder das Musiktheater "WECHSELWIRKUNG" komponiert für Juliet Fraser, mit der Choreografin Paola Bianchi und dem Ensemble PHACE uraufgeführt bei Wien Modern 2020 (Dirigent Lars Mlekusch). Die riskant-radikale performative Ökologie für Stimme, Elektronik, Bassblockflöte und drei Shibari-Performerinnen "ON A FORMER ISLAND" wurde 2022 in der Konzerthalle im Sibelius Museum Turku, Finnland gezeigt. Vielfach gesungen wurde das Vokalwerk "MORDACIOUS LIPS, TO DUST", zuerst 2015 vom Ensemble EXAUDI in London und zuletzt 2023 von Cantando Admont in Wien. Auch dafür hat Palme den Text verfasst. Für das experimentelle Requiem "BARE BRANCHES" für zwei Solistinnen, Schlagwerk und zwei nach Audiopartituren singende Chöre wurde die Komponistin 2015 mit dem Outstanding Artist Award

der Republik Österreich ausgezeichnet.

Palme tritt weiterhin als gefragte Performerin mit Bassblockflöten auf. Mit der Komponistin Éliane Radigue erarbeitete sie 2014 zwei Stücke mit Bassblockflöte solo und Bassblockflöte und Harfe (mit Rhodri Davies) für die "OCCAM" Sammlung. Palme studierte Musik am (ehem.) Konservatorium der Stadt Wien (heute: MUK) sowie Mathematik und Darstellenden Geometrie an der TU Wien. In den Jahren 2006—2012 konzipierte und leitete sie im Tandem mit der Stimmperformerin Gina Mattiello das Festival e_may für neue und elektronische Musik; im Rahmen dessen wurden erstmals und einmalig in Österreich gezielt über 50 Kompositionsaufträge an Frauen vergeben, um Komponistinnen zu fördern. Ab 2011 arbeitete Palme an der University of Huddersfield (UK) bei Liza Lim für ihr Doktorat zum Thema Komponieren als feministische Praxis und dissertierte 2017 mit dem künstlerisch-theoretischen Portfolio "The Noise of Mind." Palme erhielt Einladungen zu Festivals wie Wien Modern, Ultima, Huddersfield Contemporary Music Festival, Musikprotokoll und Steirischer Herbst, Salzburg Biennale, oder Klangspuren Tirol.

Palme lehrt und kuratiert; ihre aktuellen Beiträge zur Komposition, künstlerischen Forschung und heutigen Musik werden von den Verlagen Bloomsbury Academic, UE Edition, transcript und Wolke publiziert. An der Kunstuniversität Graz leitete Palme von 2019–2022 das umfassende FWF Forschungsprojekt "On the fragility of sounds". Das Projekt untersuchte Musiktheater aus der Position der aktiven Komponistin heraus, mit feministischen Hintergrund. Die Entstehung mehrerer Werke und deren Aufführungen bildeten die Versuchsanordnung. Dafür wurden die Künstlerinnen Elisabeth Schimana, Electric Indigo aka Susanne Kirchmayr, Elaine Mitchener, Séverine Ballon und Palme selbst zu Forschenden. Sie wurden bei ihrem Kompositionsprozess begleitet, die Stücke und deren Aufführungen analysiert. An den Forschungen beteiligt waren weiters die Theater- und Performanceforscherin Irene Lehmann, die Musikolgin Christina Fischer-Lessiak, Künstlerinnen wie die Sängerin Juliet Fraser, die Tänzerin Paola Bianchi, die Performerin Véza Fernández, die Klangkünstlerin Suvani Suri, die Komponist:innen Liza Lim, Germán Toro Pérez, Chaya Czernowin, die Ensembles PHACE Wien, Schallfeld und airborne extended. In der Anthologie "Sounding Fragilites" (herausgegeben von Lehmann und Palme) wurden Ergebnisse publiziert. Das Projektalbum "Fragility of Sounds" (various artists, Ventil Records Vienna) wurde vom The Wire Magazine auf Platz 11 der fünfzig Top-Alben des Jahres 2022 gewählt."

Pia Palme: Biographie Pia Palme/Deutsch, abgerufen am 01.04.2026 [

<http://piapalme.at/biography/>]

Stilbeschreibung

"In ihren jüngsten Werken beschäftigt sich die Komponistin, Interpretin und Performerin Pia Palme mit Vokalität und ihren Qualitäten. Die Arbeit mit der menschlichen Stimme nimmt in ihrem Œuvre zunehmend Raum ein. Pia Palme arbeitet gerne mit klaren Strukturen und geometrischer Wahrnehmung - Literatur, Schrift und Sprache fließen dabei als variationsreiche Ausdrucksmittel in ihre Kompositionen mit ein. Auch ihren Umgang mit Text beschreibt sie als "haptisch", vergleichend mit der Arbeit an einzelnen Bausteinen. Beim Komponieren kann ihr ein Wort als Ausgangspunkt zur Komposition von Klang- und Bewegung dienen. Pia Palme empfindet das als ein ästhetisches Engagement: Texte werden als mehrschichtige, sinnliche Kunstwerke aufgefasst. [...] Ihre kompositorischen Arbeiten sieht sie als "im weitesten Sinn politisch und feministisch verankert und den Strukturen der Alten [sic] Musik verbunden". Pia Palme hat sich intensiv mit einer Phänomenologie des Hörens und mit buddhistischer Philosophie beschäftigt: Sie verwebt klangliche und kontemplative Konzepte, wissenschaftliche Methodik, und persönliche Erfahrungen."

Ruth Ranacher / Michael Franz Woels (2015) [Composing the Noise of Mind - PIA PALME im mica-Porträt](#). In: mica-Musikmagazin.

"Entschlossen und engagiert eröffnet Pia Palme Wirkungsfelder zwischen Konzept und Kontext, Komposition und Improvisation, zwischen akustischer und elektronischer Musik. Sie entwirft feingliedrige Konzepte in unterschiedlichen Dimensionen und stellt Vokal- und Instrumentalmusik in raumgreifende Anordnungen, um Zwischentöne aufzunehmen und zu verlautbaren."

Doris Weberberger (2013): [Pia Palme im Porträt](#). In: mica-Musikmagazin.

"Pia Palme gehört ganz ohne Zweifel zu den vielseitigsten, versiertesten und profiliertesten musikschaaffenden Künstlerinnen, welche hierzulande am Werke sind. Sie ist eine Musikerin, die zu keinem Moment irgendwelche Berührungsängste zeigt und mit Vorliebe immer den Versuch unternimmt, traditionelle Strukturen und Begrifflichkeiten in der Musik außer Kraft zu setzen. Aus diesem Grund sind ihre verschiedenen Projekte und Arbeiten stets auch stark von einem interdisziplinären und stileübergreifenden Charakter geprägt. In ihrem Schaffen angetrieben wird die gebürtige Wienerin vor allem von der großen Freude am Experiment und am Feilen an Details. Damit nicht genug widmet sich Pia Palme darüber hinaus auch intensivst der Erforschung neuer Techniken und Methodiken. Einen besonderen Fokus legt die gebürtige Wienerin immer auch auf die kunstvolle Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Klanges. Selber bezeichnet sich die Komponistin und Musikerin als "Klangfetischistin", die immer auf der Suche nach neuen Austruckmöglichkeiten mit der Zeit ihre ganz eigene und

unverwechselbare musikalische Sprache entwickelt hat. Stilistisch reicht diese von leisen und feingewobenen Improvisationen über elektroakustische Klangexperimente bis hin zu wilden und kraftvollen Soundgewittern. Eine wichtige Rolle in ihren Arbeiten nimmt der „subbass“ ein. Hierbei handelt es sich um ein vom Blockflötenbauer Küng mit Hilfe der Musikerin entwickeltes Blasinstrument, welches der Künstlerin ermöglicht, in ganz neue klangliche Bereiche vorzudringen."

Michael Ternai (2012): [LIP OF THE REAL - Porträt Pia Palme](#). In: mica-Musikmagazin.

Auszeichnungen & Stipendien

2004 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#): Aufführungsförderung ([IM GLASHAUS](#))

2004 10. Kompositionswettbewerb - Wiener Sommerseminar für Neue Musik: Preisträgerin ([ARIADNE'S VOICE](#))

2005 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#): Tonträgerförderung, Aufführungsförderung (Veranstaltungsserie "schallplatte" Plattenwind)

2006 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#): Aufführungsförderung

2007 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#): Tonträgerförderung

2008 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): Arbeitsstipendium

2008 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#): Kompositionsförderung, Aufführungsförderung ([ORTUNG des Paradieses](#))

2009 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#): Aufführungsförderung ([VARIETIES](#))

2009 Wellington (Neuseeland): Artist in Residence

2011 [Österreichisches Kulturforum Teheran](#) (Islamische Republik Iran): Artist in Residence

2012 [RAFLOST - Festival of Electronic Media](#), Reykjavík (Island): Artist in Residence

2012 [Österreichisches Kulturforum Teheran](#) (Islamische Republik Iran): Artist in Residence

2013 [Österreichische Botschaft Teheran](#) (Islamische Republik Iran): Teahouse-Residency

2013 [Stadt Wien](#): Kompositionsstipendium

2014 [Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur](#): Staatsstipendium für Komposition ([SETZUNG 1.1](#))

2015 [Hotel Pupik](#), Schratzenberg/Scheifling: Artist in Residence

2015 [Stadt Wien](#): Kompositionsstipendium

2015 [Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur](#):

Kompositionsförderung, Outstanding Artist Award für Komposition
2015 *Sound and Music UK*, London (Großbritannien): Aufnahme in das Portfolio-Programm ([Mordacious Lips, To Dust](#))
2015 British Music Collection - *The British Library*, London (Großbritannien): Aufnahme in die Liste der "New Voices 2015"
2016 Composer Development Programme - *Sound and Music UK*, London (Großbritannien): George-Butterworth-Prize für zeitgenössische Komposition ([Mordacious Lips, To Dust](#))
2016 *Stadt Wien*: [Ernst-Krenek-Preis](#) ([Mordacious Lips, To Dust](#))
2016 [Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur](#): Kompositionsförderung
2017 [Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur](#): Staatsstipendium für Komposition ([HER VERY NOISE, HER GUISE](#))
2017 *Ernst von Siemens Musikstiftung*, Zug (Schweiz): Kompositionsförderung ([Kreisung](#))
2017 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#): Kompositionsförderung ([Kreisung](#))
2017 *q-o2 workspace*, Brüssel (Belgien): Artist in Residence
2018 [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#): Förderung für ihren Kompositionsaufenthalt auf Örö (Finnland), Kompositionsförderungen ([DUSK SONGS #1](#); [DUSK SONGS #2](#))
2018 ÖRES - *Örö Residency Programme* (Finnland): Artist in Residence
2018-2020 Projekt "On the Fragility of Sounds" - [Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung \(FWF\)](#), Wien: PEEK-Projektförderung
2019 *MA 7 Kulturamt der Stadt Wien*: Kompositionsförderung ([MATTETOLINE #3](#))
2019 *Banff Centre for Arts* (USA): Banff Scholarship, Artist in Residence
2020 *UNCOOL Artist Residency*, Poschiavo (Schweiz): Artist in Residence
2022 *Saari Residency - KONE Foundation*, Hietamäki (Finnland): Artist in Residence
2022 *Wire Magazine* (Großbritannien): Platz 11 der 50 Top-Alben 2022 (Album "Fragility of Sounds")
2022 [Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport - BMKÖS](#), *MA 7 Kulturamt der Stadt Wien*, [Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds](#): Kompositionsförderung ([ZELTEN - Vanished shorelines](#))
2023 [Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport](#): Kompositionsstipendium ([BRYOZOA](#))
2024 *Saaren Kartano/Sibelius Museum - KONE Foundation*, Turku (Finnland): Invited Artist
2024 [Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport - BMWKMS](#), *MA 7 Kulturamt der Stadt Wien*, Bezirkskultur Döbling: Kompositionsförderung ([ZELTEN - Or is it microbiology?](#))

2026 [Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport - BMWKMS](#): Staatsstipendium für Komposition (With the Danube)

Ausbildung

1976–1980 [Konservatorium der Stadt Wien](#): Konzertfach Klavier
1976–1984 [Konservatorium der Stadt Wien](#): Konzertfach Blockflöte ([Ernst Kölz](#), [Hans-Ulrich Staeps](#)) - Diplom
1976–1985 *Technische Universität Wien*: Mathematik, Geometrie - Diplom (Abschlussarbeiten "Die Pythagoreer und ihre Rolle in der Klassischen Mathematik der Antike", "Spiegelung an Flächen")
1978–1983 [Konservatorium der Stadt Wien](#): IGP Blockflöte
1983–1985 *Universität Wien*: Pädagogische Psychologie
1987–1997 Wien: Privatunterricht Oboe ([Alfred Hertel](#))
1988 *Naropa University*, Boulder (USA): Improvisation (Jerry Granelli), Tanztherapie
2011–2017 *University of Huddersfield* (Großbritannien): Komposition (Liza Lim, Monty Adkins) - PhD (Abschlussarbeit "The noise of mind: A feminist practice in composition")
2023 *Critical Posthumanism Summer School - University of Utrecht* (Niederlande): Teilnehmerin (Rosi Braidotti)

Tätigkeiten

1997–heute künstlerische Neuorientierung in Richtung Experimentelle Musik, Neue Musik, Elektronik
2001–heute selbständige Musikschaaffende, Performerin (Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen elektronischer Musik im Raum), Komponistin, interdisziplinäre Arbeiten/installative Projekte, Autorin
2007–2012 [e may Festival für neue und elektronische Musik](#), Wien: Initiatorin und Produzentin (mit [Gina Mattiello](#))
2007–heute regelmäßige Projekte und künstlerische Zusammenarbeit mit [Susanne Kirchmayr](#) ([Electric Indigo](#))
2011–2014 *Österreichisches Kulturforum Teheran* (Iran): Workshop-Leiterin (Improvisierte Musik), Universitätsvorträge, Solo-/Ensemblekonzerte
2013 Wien: Produktion/Komposition der kollaborativen Oper ABSTRUAL (mit [Electric Indigo](#), Paola Bianchi, [Anne Waldman](#), Ivan Fantini)
2015–2018 *Musikschule der Stadt Wien* (21. Bezirk): Lehrerin
2015–heute kontinuierliche Weiterentwicklung des interdisziplinären Formats der Performance-Lecture durch Storytelling, u. a. am: ZKM – Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (Deutschland), Harvard University (USA), [Universität für Angewandte Kunst Wien](#), [Porgy & Bess Wien](#), [MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#), [Universität für Musik und](#)

[darstellende Kunst Graz](#), FAU Erlangen-Nürnberg (Deutschland), [University of Huddersfield](#) (Großbritannien), Goldsmith University London (Großbritannien)
2017–heute [mica - music austria](#), Wien: Vorstandsvorsitzende
2018–2022 PEEK-Projekt "On the Fragility of Sounds" - *Zentrum für Genderforschung*, [KUG - Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#): Projektleiterin (mit Christina Lessiak), Musikforscherin
2019 *Music and Democracy Study Days* - *University of Huddersfield* (Großbritannien): Präsentation der Forschungsarbeit "Performing a feminist utopia: Music theatre as democratic practice" mit Christina Lessiak
2024–heute [MUSIC AFTER NATURE - Festival für zeitgenössische und alte Musik, Performance](#): Gründerin, künstlerische Leiterin/Kuratorin
2025 Vorlesungsserie "Perceiving Nature(s): Epistemic, Artistic, and Political Practices as Contested Fields" - *Universität Graz*: Gastdozentin

[ACOM - Austrian Composers Association](#): Mitglied

Konzeption ortsbezogener Performances/Festivals (unter Hervorhebung des "Genius Loci")

Entwicklung eines ausgefeilten Instrumentariums aus direkter Kombination von Kung-Subbassblockflöten und Elektronik, spezielle Mikrofonierungen; Musik mit "Aerofonen" (mittels ausbalancierter Feedbacktechnik raumunabhängig spielbare Subbass-Röhren)

Initiatorin/Konzeption zahlreicher Schul-/Jugendprojekte (Neue/Elektronische Musik)

langjährige Zusammenarbeit mit der amerikanischen Autorin [Anne Waldman](#)

Mitglied in den Ensembles/Bands

1979–1997 klassische Oboistin, Blockflötistin (solistisch, in Ensembles und Orchestern)

2003–2005 regelmässige Trio-Kooperation mit [Clementine Gasser](#) (vc), Erwin Schober (schlwg)

2004–2004 [one.night.band](#): Subbassblockflötistin (gemeinsam mit u. a. [Mia Zabelka](#) (vl), [Zahra Mani](#) (elec))

2006–2008 *Subitized*: Blockflötistin (gemeinsam mit Kazuhisa Uchihashi (e-git, sax), [Jorge Sánchez-Chiong](#) (turntables))

2007–2010 *Trio BöszeFlungerPalme*: Flötistin, Elektronik (gemeinsam mit [Cordula Bösze](#) (bfl), [Elisabeth Flunger](#) (perc))

2008–2009 *Band TÛTÛ*: Bassblockflötistin (gemeinsam mit [Judith Unterpertinger](#) (vc, pf), [Bernhard Breuer](#) (schlwg), [Fabian Pollack](#) (e-git))

2007–2013 *VLP - Viva la Pappa col pomodoro!*: Flötistin (gemeinsam mit [Susanne Kirchmayr](#) (elec), [Jorge Sánchez-Chiong](#) (turntables))

2012–2017 *Vokalensemble EXAUDI* (Großbritannien): künstlerische Zusammenarbeit - u.a. für die Komposition MORDACIOUS LIPS, TO DUST (2015), Experimente, gemeinsame Proben

2013–heute als Blockflötistin Zusammenarbeit u. a. mit: Rhodri Davies, Éliane Radigue, Transversal Time, Ryoko Akamai, Sofia Jernberg, Lucy Railton, Pat Thomas, Dafne Vicente-Sandoval

Aufträge (Auswahl)

- 2009 *IMA – Institut für Medienarchäologie*: [EXHIBIT NUMBER 01](#)
2009 *MAK NITE Lab*: [VARIETIES](#)
2010 *e_may Festival für neue und elektronische Musik*: [Hier nicht fort](#)
2011 *Klangspuren Schwaz*: [DER KÜHNERE ENTSCHLUSS](#)
2012 *Wien Modern, e_may Festival für neue und elektronische Musik*: [BARE BRANCHES](#)
2012 *Wien Modern*: [Kempelen's Ring](#)
2014 *cercle – konzertreihe für neue musik*: [SETZUNG 1.1](#)
2014 *Musikprotokoll im Steirischen Herbst*: [Relatively scary](#)
2015 *Salzburg Biennale*: [Patterns to Punctuate Song, with Darkness](#)
2015 *V:NM Festival Graz*: [BIRDSONG CRANNIES](#)
2015 *Ensemble Reconsil Wien*: [Vom Rausch im Schwarm I](#)
2015 *Wien Modern*: [Under Elephantine Skin](#)
2016 *Schallfeld Ensemble*: [Vom Rausch im Schwarm II.av](#)
2017 *Klangspuren Schwaz*: [THREE NOISES](#)
2017 *Bludenzener Tage zeitgemäßer Musik*, Ernst von Siemens Musikstiftung: [Kreisung](#)
2017 anlässlich des 10-jährigen Bestehens - *Trio Atem* (Großbritannien): [HER VERY NOISE, HER GUISE](#)
2017 *IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik Österreich, Wien Modern*: [My room, until yesterday](#)
2018 *Chor Gegenstimmen*, Wien: [Strophe](#)
2020 *Österreichischer Rundfunk (ORF) – Kunstradio*: [Isolation Island](#)
2020 *IMA – Institut für Medienarchäologie*: [Sensible Sarabande](#)
2021 *Schallfeld Ensemble*: [Weiterung](#)
2021 *KNM Ensemble Berlin* (Deutschland): [Zellwärts](#)
2025 *Ensemble Continuum XXI Dresden* (Deutschland): [Sedimented Song](#)

Uraufführungen (Auswahl)*

- 2003 Fischerkirche Rust: [HIMMEL WASSER WIND TÖNE](#) (UA)
2004 [Pia Palme](#) (bfl, elec), [Elisabeth Flunger](#) (perc), [Clementine Gasser](#) (vc), Doris Reisinger (Tanz) - Bespielung eines historischen Gewächshauses, Augarten Wien: [IM GLASHAUS](#) (UA)
2006 *Trio Subitized*, Echoraum Wien: [TRANSIENT OPULENCE](#) (UA)
2007 [Gina Mattiello](#) (voc), [Pia Palme](#) (bfl, elec), Künstlerhaus Wien: [FANTASIA EN ECHO / they also serve who only stand and wait](#) (UA)

2007 [Gina Mattiello](#) (voc), [Anne Waldman](#) (voc), [Pia Palme](#) (bfl, elec), [Clementine Gasser](#) (vc), [Berndt Thurner](#) (perc), Porgy & Bess Wien: [COLORS in the Mechanism of Concealment](#) (UA)

2008 Art Brut Center Gugging: [ORTUNG des Paradieses](#) (UA)

2008 [Electric Indigo](#) (synth), [Pia Palme](#) (bfl, elec), KosmosTheater Wien: [BUSTING OLIFANT](#) (UA)

2009 eingebettet in eine raumgreifende interdisziplinäre Installation mit Irene Pichlhöfer - [MAK NITE Lab](#), Wien: [VARIETIES](#) (UA)

2009 [Margarethe Deppe](#) (vc), [Alexander J. Eberhard](#) (va), [Electric Indigo](#) (synth), [Pia Palme](#) (elec), [Judith Unterpertinger](#) (pf), Bernhard Ziegler (db), [Yoshie Maruoka](#) (perf) - Konzertreihe "Im Loth" - [e may Festival für neue und elektronische Musik](#), Wiener Konzerthaus: [AX.WHO](#) (UA)

2009 Ausstellung "Zauberhafte Klangmaschinen" - [Kulturfabrik Hainburg](#), Hainburg: [EXHIBIT NUMBER 01](#) (UA)

2010 [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#) - [e may Festival für neue und elektronische Musik](#), KosmosTheater Wien: [Hier nicht fort](#) (UA)

2011 Molly McDolan (ob) - Projekt FERNRAUM - [e may Festival für neue und elektronische Musik](#): [ESHQ close-up](#) (UA)

2011 [Gina Mattiello](#) (voc), Molly McDolan (ob), [Pia Palme](#) (elec) - [Klangspuren Schwaz](#), Innsbruck: [DER KÜHNERE ENTSCHLUSS](#) (UA)

2012 [Simone Kammer](#) (s), [Annette Schön Müller](#) (ms), [Berndt Thurner](#) (perc), [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [Michael Grohotolsky](#) (dir), [Wiener Kammerchor](#), [Wiener JugendChor der Musikschulen Wien](#), [Andrea Kreuziger](#) (dir) - [Wien Modern](#), Wiener Konzerthaus: [BARE BRANCHES](#) (UA)

2012 Lore Lixenberg (ms), [Berndt Thurner](#) (perc), [Pia Palme](#) (elec) - Konzertreihe "Elektronischer Frühling", Alte Schmiede Wien: [Lip of the real I](#) (UA)

2013 Alice Teyssier (fl, voc), Jonathan Hepfer (perc), [Pia Palme](#) (elec), Huddersfield (Großbritannien): [Lip of the real II](#) (UA)

2013 Eva-Maria Kumpfmüller (s), [Anna Clare Hauf](#) (ms), Johanna von der Deken (ms), [Bartolo Musil](#) (bar), [Pia Palme](#) (bfl), [Electric Indigo](#) (elec), KosmosTheater Wien: [Abstrial](#) (UA)

2013 Lore Lixenberg (ms), [Sylvie Lacroix](#) (fl), [Berndt Thurner](#) (perc), [Sonja Leipold](#) (cemb), [Eva Neunhäuserer](#) (va), [Pia Palme](#) (elec), Wien: [But still attached to Life at all four Corners](#) (UA)

2014 [Garth Knox](#) (va), [Pia Palme](#) (bfl, elec), St. Paul's Hall Huddersfield (Großbritannien): [Gib sie wieder her - a warning commentary on resonance I](#) (UA)

2014 Rhodri Davies (hf), [Pia Palme](#) (elec) - Eröffnungskonzert "Beyond Pythagoras Symposium", Huddersfield (Großbritannien): [Gib sie wieder - a warning commentary on resonance II](#) (UA)

2014 [cercle - konzertreihe für neue musik](#), DAS OFF-Theater Wien: [SETZUNG](#)

1.1 (UA)

- 2014 Musikprotokoll im Steirischen Herbst, Karmelitermarkt Graz: Relatively scary (UA)
- 2015 Ute Wassermann (ms), Michael Vorfeld (elec) - Salzburg Biennale: Patterns to Punctuate Song, with Darkness (UA)
- 2015 V:NM Festival Graz, ESC-Labor Graz: BIRDSONG CRANNIES (UA)
- 2015 Ensemble Reconsil Wien, Weingut Nittnaus Gols: Vom Rausch im Schwarm I (UA)
- 2015 Jakob Huppmann (ct), Pia Palme (fl), David Bergmüller (thrb), Molly McDolan (ob), Christina Bauer (elec) - Konzert "N°1: A Phenomenology of Pop" - Wien Modern, Wiener Konzerthaus: Under Elephantine Skin (UA)
- 2016 Vokalensemble Exaudi, James Weeks (dir) - EXAUDI EXPOSURE 2015, The Warehouse London (Großbritannien): Mordacious Lips, To Dust (UA)
- 2016 Schallfeld Ensemble - tage neuer musik graz: Vom Rausch im Schwarm II.av (UA)
- 2017 Kaoko Amano (ms), Schallfeld Ensemble - Klangspuren Schwaz, Schwaz in Tirol: THREE NOISES (UA)
- 2017 Trio Atem - International Anthony Burgess Foundation, Manchester (Großbritannien): HER VERY NOISE, HER GUISE (UA)
- 2017 Quartetto Maurice - Bludenzner Tage zeitgemäßer Musik, Remise Bludenz: Kreisung (UA)
- 2017 Ensemble 22: Schüler:innen der Musikschule der Stadt Wien, Schüler:innen der Johann Sebastian Bach Musikschule, Pia Palme (dir) - Wien Modern, Odeon-Theater Wien: My room, until yesterday (UA)
- 2018 Chor Gegenstimmen, Musikverein Wien: Strophe (UA)
- 2018 Ensemble Reconsil Wien, Weingut Nittnaus Gols: To Defy Austerity (UA)
- 2019 Pia Palme (bfl, voc, elec) - Festival WIR HABEN EINE WAHL, St. Pölten: ENTSCHEIDE | The Womb Manifesto (UA)
- 2019 Paola Bianchi (d), Anna Clare Hauf (ms), Molly McDolan (ob), airborne extended, Echoraum Wien: DUSK SONGS #1 (UA)
- 2019 Pia Palme (bfl, voc, elec) - aNOther festival, Brick 5 Wien: MATTETOLINE #2 (UA)
- 2019 Anna Clare Hauf (ms), Molly McDolan (ob), Ina Inés Feola (ob), airborne extended, MUMUTH Graz: DUSK SONGS #2 (UA)
- 2020 Sonja Leipold (hpd), PHACE | CONTEMPORARY MUSIC, Lars Mlekusch (dir) - Wien Modern, WUK Wien: Wechselwirkung (UA, Live-Stream)
- 2020 Anna Clare Hauf (ms), Molly McDolan (ob), Pia Palme (bfl, elec), airborne extended - Porträtkonzert Pia Palme/Musiksalon Hoboken - IÖM - Institut für österreichische Musikdokumentation, Palais Mollard Wien: Songs from a Distance (UA, Live-Stream)
- 2020 Anna Clare Hauf (ms), Molly McDolan (ob), Ina Inés Feola (ob), Pia Palme (bfl, elec), airborne extended - Österreichischer Rundfunk (ORF) -

[Kunstradio](#), Radiokulturhaus Wien: [Isolation Island](#) (UA)
2020 [Pia Palme](#) (bfl, elec) - [IMA - Institut für Medienarchäologie](#), St. Pölten: [Sensible Sarabande](#) (UA)
2020 Molly McDolan (ob), Ina Inés Feola (ob), Galerie 12-14 Wien: [EINS & DOPPELT](#) (UA)
2021 [Schallfeld Ensemble](#) - [Pia Palme](#) (bfl), Lorenzo Derinni (vl), Francesca Piccioni (va), [Myriam Garcia Fidalgo](#) (vc), Séverine Ballon (vc), [Margarethe Maierhofer-Lischka](#) (db), Atelierhaus Schaumbad Graz: [Weiterung](#) (UA)
2021 [KNM Ensemble Berlin](#), Thomas Bruns (dir), Fahrbereitschaft Berlin (Deutschland): [Zellwärts](#) (UA)
2022 [Sonja Leipold](#) (hpd), [Pia Palme](#) (elec) - [UNSAFE + SOUNDS](#), Zacherlfabrik Wien: [Vanished Shorelines | Verschwundene Ufer](#) (UA)
2022 Echoraum Wien: [Cryoglyphs](#) (UA)
2023 [Pia Palme](#) (bfl), Winnie Huang (vl, perf), [Kevin Toksöz Fairbairn](#) (pos, perf), Echoraum Wien: [BRYOZOA](#) (UA)
2023 [Schallfeld Ensemble](#) - [Helēna Sorokina](#) (voc), [Manuel Alcaraz Clemente](#) (perc) - Symposium "Composition and Research" - [Gustav Mahler Privatuniversität für Musik](#), Klagenfurt: [Or is it microbiology?](#) (UA)
2024 Juliet Fraser (voc), Satu Hakamäki, Elie Halonen (Shibari Performance), [Margarethe Maierhofer-Lischka](#) (db), [Pia Palme](#) (bfl, tp, Pflanzenteile), Christina Bauer (Sound-Design, elec), Lisa Horvath (External Eye) - Eröffnungskonzert - [MUSIC AFTER NATURE - Festival für zeitgenössische und alte Musik, Performance](#), Wien: [SONGS AFTER NATURE](#) (UA)
2025 Moisés Maroto (tfl) - [cercle - konzertreihe für neue musik](#), St. Ruprecht Wien: [Sedimented Song](#) (UA)
2025 [Festival Aboagora 2025 Venus - The bringer of peace](#), Sibelius Museum Turku (Finnland): [MY BODY THE EARTH - a performative ecology on Venus](#) (UA)
2026 [ORF Radio-Symphonieorchester Wien](#), Irene Delgado-Jiménez (dir) - [Wien Modern](#), Wiener Konzerthaus: With the Danube (UA)

als Interpretin

2011 [Pia Palme](#) (fl) - [Klangspuren Schwaz: divided](#) (UA, [Joanna Wozny](#)) | [Metrioptera II](#) (UA, [Hannes Kerschbaumer](#))

Pressestimmen (Auswahl)

02. August 2020

"Die in Wien geborene Komponistin Pia Palme lebte im November 2018 einsam auf der kleinen, entlegenen Insel Örö im finnischen Archipelago. Örö ist sowohl streng geschützter Naturpark wie auch Militärstützpunkt, und besonders in der kalten Jahreszeit kaum bewohnt. Pia Palme hat viele Aufnahmen der Insel gemacht, sowie Texte und Material gesammelt.

Zusätzlich hat sie Aufnahmen von Performances auf der Insel in ihr Radiostück einfließen lassen, sowie Ausschnitte von ihrer Lecture Performance beim aNOther Festival in Wien. [...] Das Radiostück kreist um die Themen Grenzen, Rückzug, Einsamkeit, Entgrenzung, und versteht sich als Reisebericht von einer Dämmerungslinie. Speziell für das Ö1 Kunstradio ist ein poetischer Radio-Track aus Field Recordings, Soundperformances, Kompositionen, Sprache und Bassblockflöte entstanden."

Österreichischer Rundfunk (ORF) - Kunstradio: Reisebericht von einer Dämmerungslinie (2020), abgerufen am 21.12.2020 [

<https://oe1.orf.at/programm/20200802/607747/Reisebericht-von-einer-Daem...>]

22. Juni 2017

"Die Komponistin, Theoretikerin und Performerin PIA PALME wurde zur neuen Vorstandsvorsitzenden von mica - music austria gewählt. Die in Wien lebende und arbeitende Künstlerin löst damit WOLFGANG SEIERL im Vorstand ab. Seit April 2017 hat mica - music austria mit Pia Palme eine neue Vorstandsvorsitzende: die gebürtige Wienerin ist unter anderem als interdisziplinäre Künstlerin, Experimentalistin und Theoretikerin tätig und wird auch weiterhin als Kuratorin, Jurorin und Produzentin arbeiten. Doch nicht nur ihre künstlerischen Tätigkeiten sind eindrucksvoll: vor ihrem 2017 an der University of Huddersfield absolvierten Doctor of Philosophy hat sie Blockflöte, Geometrie und Mathematik an der Universität Wien studiert. Seit ihrer Ausbildung in Improvisation bei Jerry Granelli und dem Naropa Summer Institute in Boulder im Jahr 2007, setzt sie ihren Fokus vermehrt auf elektronische und experimentelle Musik, wobei sie ihren persönlichen Zugang als Performerin immer einfließen lässt. Derzeit entwickelt Pia Palme das interdisziplinäre Format der Performance-Lectures weiter - unter anderem an der Harvard University, University of Huddersfield und der Goldsmith University London. Mit diesen breitgefächerten Arbeitsbereichen, Erfahrungen als Musikpädagogin sowie ihrem stetigen Willen sich weiterzuentwickeln und -bilden bringt sie umfangreiche Qualitäten in ihre neue Position als Vorstandsvorsitzende mit: "Ich freue mich auf diese verantwortungsvolle und spannende Aufgabe, gerade in dieser Zeit. Anknüpfend an die bemerkenswerte Arbeit meines Vorgängers Wolfgang Seierl möchte ich mein Wissen und meine vielfältige Erfahrung einbringen. Es ist mein Wunsch, als Komponistin und Musikschaaffende, als Performerin, Produzentin und aktiv Forschende etwas dazu beizutragen, wie die österreichische Musikwelt durch mica -music austria abgebildet wird, mit geformt wird", kommentiert Pia Palme ihre Perspektive auf den neuen Aufgabenbereich."

mica - music austria: [Presseinformation - PIA PALME ist die neue](#)

28. Mai 2015

"Die Experimentalistin PIA PALME, die ihre künstlerische Agenda mit Klang und Raum konsequent als "politisch" bezeichnet, zählt mittlerweile zu einer der führenden Komponistinnen auf dem Gebiet der Neuen und elektronischen Musik in Österreich. 2015 bekam sie unter Würdigung ihres kompositorischen Gesamtschaffens von der Republik Österreich den "outstanding artist award" für die Sparte Musik verliehen."

mica-Musikmagazin: [Composing the Noise of Mind - PIA PALME im mica-Porträt](#) (Ruth Ranacher / Michael Franz Woels, 2015)

11. Mai 2011

"Als improvisierende Komponistin steht Pia Palme indessen nicht nur paradigmatisch für e_may, sondern auch für einen Typus von Musikschaaffenden, der in den letzten Jahren in Wien gleichsam eine eigene Subzene geschaffen hat: Abseits der Idiomatik und der Expressivität des Jazz nähern sich hier offene Geister der Improvisation mit den Strukturkonzepten und den Klangvorstellungen der zeitgenössischen Komposition. "Für mich war ein Workshop mit dem Schlagzeuger Jerry Granelli in Colorado im Jahr 1990 wichtig: Er hatte einen sehr körperlichen Zugang zur freien Improvisation, das war für mich Labsal. Ich habe zuerst in Wien Komposition studiert und dann im dritten Jahr das Handtuch geworfen. Das das war mir zu abstrakt. Ich wollte kein 'Schreibtischtäter' sein", so Palme, die vor einigen Jahren Subbassblockflöte und Elektronik als ihren zentralen Klangvehikel erwählte. [...] "Eine Zeitlang wollte ich mich in der Improvisation 'entkonditionieren' vom Gelernten, ich wollte vergessen. Ob das überhaupt geht, ist die Frage. Heute finde ich das Spielen von Kompositionen anderer auch deshalb wieder interessant, weil es mich von meinen eigenen Mustern wegführt"."

Standard: Entkonditionierungs-Versuche (Andreas Felber, 2011), abgerufen am 21.12.2020 [

<https://www.derstandard.at/story/1304551676820/entkonditionierungs-vers...>]

31. März 2011

über: Terrain - VLP (Idyllic Noise, 2011)

"Was geschieht, wenn sich drei aus vollkommen unterschiedlichen musikalischen Richtungen stammende MusikerInnen zusammentun, um gemeinsame Sache zu machen. Nun, auf jeden Fall ist nicht wirklich etwas Herkömmliches oder Gewöhnliches zu erwarten. Mehr noch, wenn sich hinter einem solchen Trio die Blockflötistin Pia Palme, die Elektronikkünstlerin und Djane Electric Indigo und der Klangforscher und Turntabler Jorge Sánchez-

Chiong verbergen. VLP (Viva la pappa col pomodoro!) nennen die drei ihr gemeinsames Projekt, in welchem sie frei von jeglichem Scheuklappendenken den Bereich der avantgardistischen Klangkunst vortrefflich zu bearbeiten wissen. Zu hören gibt es dieses wunderbar schräge und hoch interessante Musikexperiment auf der soeben erschienenen CD "Terrain" (Idyllic Noise). [...] In dem Projekt VLP vereinigen sich also drei Köpfe, welche in ihren Arbeiten herkömmlich traditionelle Musikbegrifflichkeiten, nicht wirklich als geeignete Orientierungslinien begreifen. Vielmehr wird der Versuch unternommen, immer wieder abseits der Konventionen zu agieren. Und genau in diesem Sinne ist auch die CD "Terrain" zu verstehen. Was hier von Pia Palme Electric Indigo und Jorge Sánchez-Chiong zelebriert wird, ist die hohe Kunst der klanglichen Improvisation, deren stilistischer Bogen von ekstatischen elektronischen Soundstürmen bis zu fast schon hypnotisch wirkenden kammermusikalischen Momenten, von ausufernden orchestralen Gewittern bis zu auf einzelne Töne reduzierte Passagen reicht. Es ist das ständige Wechselspiel, die fortlaufenden Variationen, aus welchen die Stücke ihre Spannung und Atmosphäre beziehen. "Terrain" ist ein Stück Musik geworden, die in ihrer Form wohl vielschichtiger und abwechslungsreicher nicht sein kann. Grund genug also für Liebhaber anspruchsvoller avantgardistischer Klänge dieser außergewöhnlichen Formation Gehör zu schenken."

mica-Musikmagazin: [VLP - Terrain](#) (Michael Ternai, 2011)

2007

"Das ursprüngliche Blasinstrument ist momentweise zu erahnen, doch im nächsten Augenblick glaubt der irritierte Hörer, ein völlig anderes, unbekanntes, synthetisches Instrument zu hören, zu dem der Blockflötenklang wie von außen hinzu getreten war. Ihr Spiel ist geräuschbetont, manchmal linear strukturiert ohne in irgendeiner Weise melodisch zu sein; manchmal schichtet sie mittels Effektgeräte und versteckter Loops Klangflächen, die sich nur langsam in ihrer mikroskopischen Binnenstruktur modulierend verändern."

Dissonanz (Nina Polaschegg, 2007)

18. September 2006

"Blockflöte plus Elektronik - eine Kombination, die keine Gefahr läuft, mal eben gähnend als Variation des immer Gleichen durchgewunken zu werden. Doch so ungewöhnlich die Kopplung der beiden Soundquellen ist, so wenig oberflächlich konsumierbar ist auch das klangliche Ergebnis. Die klassisch ausgebildete Musikerin aus Wien nimmt ihre Flöten und mitunter auch ihre Stimmen live auf, um sie elektronisch weiterzuverarbeiten, und schafft damit experimentelle Ambient-Stücke, die eher Soundinstallationen als Elektronik-

Tracks sind [...]. Das Ergebnis klingt für uns ungeduldige Popkids tatsächlich genauso unerwartbar, wie schon die Beschreibung der "Instrumente" wirkt." *intro.de (Sonja Eismann, 2006)*

Diskografie (Auswahl)

2022 Fragility of Sounds (Ventil Records Vienna) // Track 6: Kreidebleich ; Track 7: More Radically ; Track 8: Eins & Doppelt ; Track 9: Weiterung
2011 Terrain - VLP (Idyllic Noise/Extraplatte)
2007 Subitized - Pia Palme, JSX, Uchihashi (ein_klang records)
2006 Orhciee - Pia Palme (Extraplatte)

als Gast-/Studiosmusikerin

2020 Transversal Time - Rhodri Davies (Confront)
2010 Meine Oma Fährt Im Hühnerstall Motorrad - Eckart Kahlhofer, Ulrich Maske, Gerhard Schöne (JUMBO)
2008 Sonntags Abstrakt 07*08 8kim9 // CD 1, Track 5: allghoi khorkhoi
2007 Embodiment - Mia Zabelka One.Night.Band (Extraplatte)
2004 Post Paradise - Mia Zabelka One.Night.Band feat. Pauline Oliveros, Alvin Curran (Angellab)

Tonträger mit ihren Werken

2007 Extraplatte Label Presentation Vol. 7 Jazz/Electronic (Extraplatte) // Track 11: Cigogne

Literatur

mica-Archiv: [Pia Palme](#)

mica-Archiv: [Keychange](#)

2007 [e_may - Festival neuer und elektronischer Musik](#). In: mica-Musikmagazin.

2007 [Anne Waldman & Pia Palme - Colours in the Mechanism of Concealment](#). In: mica-Musikmagazin.

2008 [Gugginger Irritationen 1](#). In: mica-Musikmagazin.

2008 [e_may Festival 08](#). In: mica-Musikmagazin.

2009 Rögl, Heinz: [14. KOFOMI in Mittersill: Farben \(Nachbericht\)](#). In: mica-Musikmagazin.

2009 [mica-Interview Pia Palme](#). In: mica-Musikmagazin.

2009 [e_may 09](#). In: mica-Musikmagazin.

2009 Rögl, Heinz: [e-may-Festival: Pia Palme, Elisabeth Schimana und Andrea Sodomka mit Uraufführungen \(Nachbericht\)](#). In: mica-Musikmagazin.

2010 Ternai, Michael: [Female Frequencies startet mit Electric Indigo und Pia Palme](#). In: mica-Musikmagazin.

- 2010 [Nähkästchen - Pia Palme](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2010 Rögl, Heinz: [Hot pot - Ein "All-Star"-Ensemble spielt heute Abend \(26.2.\) im Echoraum](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2010 Ternai, Michael: [e may 2010](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2011 [KLANGSPUREN Festival zeitgenössischer Musik](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2011 Ternai, Michael: [mica-Interview Pia Palme \(e may Festival\)](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2011 Ternai, Michael: [VLP - Terrain](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2011 ["Das kleine Zimmer am Ende der Treppe" im Kosmostheater](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2012 Ternai, Michael: [LIP OF THE REAL - Porträt Pia Palme](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2012 [IMA reloaded | INTIME RÄUME](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2013 Polaschegg, Nina: [Komposition - Improvisation - Experiment: Österreichs Komponierende im 21. Jahrhundert](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2013 Dražić, Lena: [mica-Interview mit Susanne Kirchmayr aka Electric Indigo und Pia Palme](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2013 Fellingner, Andreas: [SoundproduzentInnen des frühen 21. Jahrhunderts](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2013 Weberberger, Doris: [Pia Palme im Porträt](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2013 Buch, Margarete: [Avantgardistisches "Gesamtkunstwerk": Uraufführung von "Abstrial"](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2015 Ranacher, Ruth / Woels, Michael Franz: [Composing the Noise of Mind - PIA PALME im mica-Porträt](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2015 Rögl, Heinz: [WIEN MODERN 2015 - die 28. Ausgabe steht unter dem Motto "Pop. Song. Voice"](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2015 Rögl, Heinz: [Abschlussbericht WIEN MODERN 2015: Bright days, partly cloudy](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2016 [PIA PALME bekommt den ERNST-KRENEK-PREIS der Stadt Wien](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2017 [PIA PALME ist die neue Vorstandsvorsitzende von mica -music austria \(Presstext\)](#)
- 2017 Rögl, Heinz: [Halbzeitbilanz und Vorschau: Zwischenbericht WIEN MODERN 2017](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2017 Kogler, Susanna: "A Nomad of Sound": The Austrian-born Composer, Interpreter, and Performer Pia Palme. In: Musicologica Austriaca: Journal for Austrian Music Studies (September 19, 2017); <http://www.musau.org/parts/neue-article-page/view/36> (abgerufen am 21.12.2020).
- 2019 [Internationaler Frauentag - \(Musik-\)Veranstaltungen und Aktionen in ganz Österreich](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2019 [MATTETOLINE. Eine musiktheatralische Begehung von Pia Palme](#). In:

mica-Musikmagazin.

2020 [Stimmung - Wien Modern 33 \(29.10.-29.11.2020\)](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 [Wien Modern: 60 Ur- und Erstaufführungen konnten trotz Lockdowns 2020 realisiert werden](#). In: mica-Musikmagazin.

2021 Wendrock, Sylvia: ["Ich schiebe alles beiseite und fang von Neuem an." - Pia Palme im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

2021 Ranacher, Ruth: [Crossways in Contemporary Music: Choreografie & Tanz I](#). In: mica-Musikmagazin.

2021 Ranacher, Ruth: [Crossways in Contemporary Music: Choreografie & Tanz III](#). In: mica-Musikmagazin.

2022 [mica focus 2022](#). In: mica-Musikmagazin.

2022 [Musiktheater und Performance im September](#). In: mica-Musikmagazin.

2022 [UNSAFE + SOUNDS 2022: "TAINTED FUTURES — AGENCY OF IMMEDIACY"](#). In: mica-Musikmagazin.

2022 Wendrock, Sylvie: Rezension: ["Sounding Fragilities. An Anthology" edited by Irene Lehmann and Pia Palme](#). In: mica-Musikmagazin.

2022 [Statements aus der Musikszene zu den Plänen des ORF bzgl. Ö1 und FM4](#). In: mica-Musikmagazin.

2023 Gleich, Ania: ["WIR MÜSSEN IM GESPRÄCH BLEIBEN" - Bericht über das Netzwerktreffen zu genderbezogenen Problemlagen](#). In: mica-Musikmagazin.

2023 Umfrage: [Klimakrise und Nachhaltigkeit im Musikbetrieb - Wie denkt Pia Palme darüber?](#) In: mica-Musikmagazin.

2024 [MUSIC AFTER NATURE | Festival für Musik, Performance und Diskurs](#). In: mica-Musikmagazin.

2024 [MUSIC AFTER NATURE](#). In: mica-Musikmagazin.

2026 [Music After Nature 2026](#). In: mica-Musikmagazin.

Eigene Publikationen (Auswahl)

2008 Palme, Pia: Schillernde Zwischenwelten. In: Österreichische Musikzeitschrift, 8/2009, S. 45-46, abgerufen am 21.12.2020 [<http://piapalme.at/engagement/schillernde-zwischenwelten>].

2014 Palme, Pia: LIP OF THE REAL version II: Composing the noise of mind. In: CeReNeM Journal, Issue 4 (2014), abgerufen am 21.12.2020 [http://piapalme.at/wp-content/uploads/2014/03/CeReNeM_Journal_Palme.pdf].

2015 Palme, Pia: The Politics of Resonance. In: Divergence Press, abgerufen am 21.12.2020 [<http://divergencepress.net/2015/02/02/2014-12-1-the-politics-of-resonance/>].

2015 Palme, Pia: Drawing on paper, from mind to voice. In: CeReNeM Journal, Issue 5 (2015), abgerufen am 21.12.2020 [http://cerenem.ricercata.org/articles/drawing_on_paper/page01.html].

2017 Palme, Pia: Notationen aus Zorn: Auto-ethnographische Texte zu einer

Performance über den Dritten Raum. In: FKW // Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur, 63/2017, S. 34-48, abgerufen am 21.12.2020 [<http://piapalme.at/wp-content/uploads/2018/01/Notationen-aus-ZornPalme-FKW.pdf>].

2017 Palme, Pia: The Noise of Mind. A Feminist Practice in Composition. A thesis submitted to the University of Huddersfield in partial fulfilment of the requirements for the degree of Doctor of Philosophy. Huddersfield: University of Huddersfield, abgerufen am 21.12.2020 [http://piapalme.at/wp-content/uploads/2012/02/Thesis_Palme2017_PPcorrect_last.pdf].

2018 Palme, Pia: Embedded Remote Security Blog, abgerufen am 21.12.2020 [<http://piapalme.at/embedded-remote-security-blog/>].

2019 Palme, Pia / Lessiak, Christina: "[Es geht darum, ein Zeichen zu setzen](#)" - THOMAS HEHER (Waves Vienna) im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.

2020 Palme, Pia / Lessiak, Christina: Performing a feminist utopia: Music theatre as democratic practice. University of Huddersfield - Music and Democracy: Beyond Metaphors and Idealisation Study Days, abgerufen am 21.12.2020 [http://www.fragilityofsounds.org/wp-content/uploads/2019/07/Performing_a_feminist_utopia_2019.pdf].

2022 Lehmann, Irene / Palme, Pia (Hg.): Sounding Fragilities. An Anthology. Hofheim: Wolke Verlag.

2022 Palme, Pia: Composing with a Polluted Planet. In: Performing, Engaging, Knowing - Proceedings of the 7th Study Group Meeting of the ICTM Study Group on Applied Ethnomusicology. Lucerne: Lucerne University of Applied Sciences and Arts.

2023 Palme, Pia: Texts and Writings as Agencies in Composition. A Posthuman Tractate. In: Brüstle, Christa (Hg.): Text as Source and Material in Contemporary Music Theatre. Wien/London/New York: Universal Edition.

2023 Palme, Pia: [Umfrage: Klimakrise und Nachhaltigkeit im Musikbetrieb - Wie denkt Pia Palme darüber?](#) In: mica-Musikmagazin.

2024 Palme, Pia: RAUSCHEN. An excursion across the border between the wanted and the unwanted - and then back again. In: Herzogenrath, Bernd (Hg.): A Sound Word Almanac. London: Bloomsbury Academic

2025 Palme, Pia: "Wie Wir Wollen" - Über das Festival e_may als Beispiel für Empowerment und Aktivismus in der neuen Musik. Ein Erfahrungsbericht. In: Ellmeier, Andrea / Ingrisch, Doris / Walkensteiner-Preschl, Claudia (Hg.): Empowerment. Serie "Wissen und Geschlecht in Musik, Theater, Film". Wien: Böhlau Verlag, S. 55-80.

Quellen/Links

Webseite: [Pia Palme](#)

austrian music export: [Pia Palme](#)

Facebook: [Pia Palme](#)

Soundcloud: [palmeworks](#)

Instagram: [Pia Palme](#)

Vimeo: [palmeworks](#)

British Music Collection: [Pia Palme](#)

Österreichischer Rundfunk (ORF) – Kunstradio: [Pia Palme](#)

Wien Modern: [Pia Palme](#) (2020)

Musikprotokoll im Steirischen Herbst: [Pia Palme](#) (2022)

Webseite: [On the Fragility of Sounds](#)

Webseite: [MUSIC AFTER NATURE](#)

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)